

## Tag des Hundes vom 7. Mai 2022

Am Tag des Hundes begab ich mich mit meiner Partnerin Vreni auf eine kleine Rundreise, um einige Anlässe zu besuchen. Wir begannen in Wohlen, wo wir die uns unbekannte Hundeschule «Schnüffelpass» besuchten. Bei der Ankunft herrschte auf dem Gelände bereits emsiges Treiben und wir wurden von den beiden Leiterinnen Sabine und Susanne herzlich begrüsst und mit dem Programm vertraut gemacht.

Sabine hielt einen lehrreichen Vortrag über die Fellpflege im Alltag bevor es wieder in die Praxis überging mit Alltagstraining, Nasenarbeit, Junghundetraining, etc. etc. Das Ganze war noch mit einem recht anspruchsvollen Wettbewerb garniert. Mit Kaffee und Kuchen wurden alle Anwesenden verwöhnt und es war eine Freude zu beobachten, wie viel Engagement von den beiden Damen an die Teilnehmer überging.

Als zweite Station besuchten wir den KV Niederlenz, der in seiner frisch renovierten Hütte viele Gäste begrüssen konnte. Mit einem Schnuppertraining für jedermann wurde viel Wissen an die Teilnehmer weitergegeben und die Vorführung von verschiedenen Arbeiten rundete den Gesamteindruck ab. Als charmante Attraktion konnte man sich bei Frau Tina Gysin, med. vet. aus Meisterschwanden sehr lehrreiche Informationen «abholen» welche sie an einem Hundeskelett präzise erläutern konnte. Das Ganze war in einen Wettbewerb verpackt, bei dem Vreni und ich recht ins Schwitzen kamen.

Wir genehmigten uns noch eine delikate Bratwurst und ein Bier und dann setzten wir unsere Rundreise fort.

Als dritte Station nahmen wir den Hundesport Surbtal ins Visier. Auch da wurden wir herzlich empfangen und über die Aktivitäten informiert. Dem im «Hunde» angepriesenen Krimi konnten wir leider nicht beiwohnen, da wir just zur Mittagszeit eintrafen und sich demzufolge nicht allzu viele Hundeteams betätigten. Aber auch auf diesem Platz stellt man fest, dass die «Hündeler» ihr Wissen und ihre Erfahrung gerne an die «Nicht-Hündeler» oder «Noch nicht Hündeler» weitergeben.

Und als 4. und letzte Station machten wir bei den Hundefreunden in Zeihen Halt. Diese Station glänzte mit einer riesigen Teilnehmerzahl und einer Infrastruktur wie bei einem Dorffest. Die Darbietungen waren sehr vielseitig und sehr interessant. Mich persönlich beeindruckte die Arbeit eines Drogenhundes sehr. Ebenso die Personensuche, welche sehr oft für ältere «entlaufene» Personen eingesetzt werden muss, die ihr Zuhause ohne Hilfe nicht mehr finden. Auch konnte man in einem neu eröffneten Hundehotel einen Augenschein nehmen, in welchem sich der Hund wirklich als Hotelgast fühlen kann. Auch auf dieser Station wurden wir mit Speis und Trank echt verwöhnt und ich möchte mich an dieser Stelle bei Mike Greub und seinem Team für das riesige Engagement bedanken.

Als Fazit über den Tag des Hundes dürfen wir sicher feststellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, um der breiten Bevölkerung den Hund näherzubringen. Und ein grosses Dankeschön an Alle, die diesen «Tag des Hundes» möglich machen.

Roger Oppenheim